

TEIL 1	7
FÖRDERUNG DES SPRACHENLERNENS UND DER SPRACHENVIELFALT: AKTIONSPLAN 2004–2006	7
EINLEITUNG	9
Der Kontext	9
Eine gemeinsame Verantwortung	11
I. LEBENSLANGES SPRACHENLERNEN	15
1. „Muttersprache plus zwei weitere Sprachen“: frühzeitiger Beginn des Spracherwerbs	16
2. Sprachenlernen im Sekundarbereich	18
3. Sprachenlernen im Hochschulbereich	20
4. Sprachenlernen für Erwachsene	21
5. Sprachenlernende mit besonderen Bedürfnissen	21
6. Sprachenpalette	22
II. BESSERER SPRACHUNTERRICHT	23
1. Die sprachenfreundliche Schule	24
2. Der Unterricht	24
3. Ausbildung der Sprachlehrer	25
4. Bereitstellung von Sprachlehrern	26
5. Ausbildung von Lehrern anderer Fächer	27
6. Prüfung der Sprachkenntnisse	27
III. SCHAFFUNG EINES SPRACHENFREUNDLICHEN UMFELDS	29
1. Ein integrativer Ansatz für die Sprachenvielfalt	30
2. Schaffung sprachenfreundlicher Gemeinschaften	32
3. Verbesserung des Sprachlernangebots und seiner Inanspruchnahme	33
IV. EIN RAHMEN FÜR FORTSCHRITTE	35
<hr/>	
TEIL 2	39
ARBEITSDOKUMENT DER KOMMISSIONSDIENSTSTELLEN SEK(2002) 1234	39
<hr/>	
TEIL 3	61
ÖFFENTLICHE KONSULTATION ZUM THEMA SPRACHENLERNEN UND SPRACHENVIELFALT	61
<i>Reaktionen der Öffentlichkeit auf die Konsultation</i>	63
<i>Schlüsselaussagen</i>	67
<hr/>	
ANHANG – EU-WEBSITES: SPRACHEN IN DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG	77